

## **Pressemitteilung zur Bundesmitgliederversammlung vom 29.09. bis 1.10.2017 in Bremerhaven**

### **Bundesverband der ehrenamtlichen Richter unter neuer Führung**

Bremerhaven – Die im Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter vereinten acht Landesverbände der Schöffinnen und Schöffen und anderen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter wählten auf ihrer Mitgliederversammlung am Wochenende in Bremerhaven ihren neuen Bundesvorsitzenden. Andreas Höhne, Schöffe aus Thüringen und Vorsitzender des Landesverbandes Mitteldeutschland übernahm das Amt von Hasso Lieber, der den Bundesverband mit gründete und ihm 29 Jahre vorstand.

*Andreas Höhne: „Ich übernehme von meinem Vorgänger einen gut auf die kommende Schöffenvwahl vorbereiteten Verband. Hier möchte ich anknüpfen und die Arbeit kontinuierlich fortsetzen. Wir haben außerdem noch viel zu tun, um diesem verantwortungsvollen Ehrenamt in Politik und Gesellschaft entsprechend Gehör zu verschaffen. Als Problem steht nach wie vor die Auseinandersetzung mit öffentlichen Arbeitgebern wegen der Freistellung für die Gerichtseinsätze auf unserer Agenda. Hier muss endlich vom Gesetzgeber eine Lösung her. Ebenso bedarf es meiner Meinung nach einer besseren Würdigung der Tätigkeit der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter, die als Vertreter des Volkes keinen unbedeutenden Einfluss auf die Rechtsprechung der Gerichte haben.“*

Die Mitgliederversammlung dankte Hasso Lieber für sein umfangreiches und langjähriges Wirken. Lieber wird im Verband weiterhin die Chefredaktion der Zeitschrift „Richter ohne Robe“ ausüben und als Sprecher des Beirates seine Kompetenz einbringen sowie sich in den Bereichen Weiterbildung und europäische Zusammenarbeit der Verbände engagieren.

Begrüßt wurden die Vertreter der Landesverbände auf ihrer Mitgliederversammlung vom Staatsrat beim Senator für Justiz und Verfassung in Bremen, Jörg Schulz. Er würdigte deren ehrenamtliches Engagement und unterstrich die Bedeutung des richterlichen Ehrenamtes für die Justiz.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die Vorbereitungen der Schöffenvahlen 2018 für die Wahlperiode 2019 bis 2023 mit den Schwerpunkten Schulung von Mitarbeitern der Kommunen, die die Schöffenvwahl vorbereiten, und Informationsseminaren für interessierte Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen. Gemeinsam wurde über das Grundsatzpapier „Ethik der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter“ diskutiert das Orientierung darüber geben will, wofür die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter stehen.